



www.tagdesgrabsteins.de

Vorwort

Oft wurde mir die Frage gestellt, warum ich den „Tag des Grabsteins“ ins Leben gerufen habe. Das kann ich gerne und einfach darlegen. Bereits in der Antike wurden außerhalb der Städte von griechischen, griechisch-römischen und römischen Gesellschaften sogenannte Gräberstraßen mit Grabsteinen angelegt. Später übernahmen die Christen diese Sitte und etablierten diese als Tradition. Grabsteine haben sich als sichtbares Gedenkzeichen in verschiedenen Kulturen und Religionen auf Friedhöfen weltweit als Zeichen des Andenkens und der Dankbarkeit unverzichtbar gemacht. Da im Rahmen der Veränderungen der Bestattungskultur in der letzten Zeit bevorzugt vor allem über neue sogenannte „alternative“ Bestattungsformen in der Öffentlichkeit diskutiert wurde, war mein Fokus darauf gerichtet, unsere anerkannte Friedhofskultur zurück in den Mittelpunkt zu stellen.

Der Grabstein, der seit Jahrhunderten auf der ganzen Welt als Symbol für ein „Grabdenkmal“ steht, drohte vor allem in den Medien etwas unterzugehen. Zudem gibt es einen Zeitgeist, der alternative Bestattungsformen vorbehaltlos, ohne kritisches Auseinandersetzen unterstützt.

Daher habe ich mich auf das, was gut ist, was sich bewährt hat, konzentriert. Mit dem „Tag des Grabsteins“ ist es seit der Premiere gelungen mit hunderten Presseberichten im TV, Radio und in den Printmedien, mit einer hohen Millionenreichweite auf unsere gewachsene Friedhofskultur aufmerksam zu machen.



Sowohl der Steinmetz vor Ort, als auch der Bestatter, der Gärtner und auch die Friedhofsverwaltungen können die Aufmerksamkeit für den Grabstein und damit für den Friedhof nutzen und unterstützen.

Jedes dieser Gewerke und Trägerschaften kann ihren Teil dazu beitragen, dass der Friedhof attraktiv bleibt bzw. attraktiver wird. Beispielsweise hat eine Stadt am ansässigen Waldfriedhof als „Maßnahme zur Attraktivitätssteigerung“ auf dem gesamten Friedhof nun freie Gestaltungsmöglichkeit vorgesehen. Das bedeutet richtiger Weise nicht, dass man dort dann alles umsetzen kann, was man will, aber im Rahmen der Pietät sollen nicht zeitgemäße Vorgaben und nicht mehr nachvollziehbare Vorschriften fallen.

Dies ist der richtige Weg, Individualität und personenbezogene Wünsche werden immer wichtiger. Dadurch wird auch die Akzeptanz des Friedhofes und der persönlichen Grabstätte erhöht. Menschen wünschen sich immer mehr für Ihre Verstorbenen einen direkten Bezug zwischen Grabzeichen und der verstorbenen Person. Lassen Sie uns gemeinsam für den Friedhof werben und diesen auch für die nächsten Generationen zu einem Ort der Begegnung machen.

Ihr Alexander Hanel
Initiator des „Tag des Grabsteins“

Tag des Grabsteins 2021

Vergangenheit und Zukunft der Friedhöfe

Tage der Erinnerung zum Verlust eines geliebten Menschen sind für Millionen von Angehörigen sehr wichtig. Am Samstag, den 16. Oktober 2021 findet bundesweit erneut der „Tag des Grabsteins“ statt. An diesem Datum steht der Gedenkstein einen Tag lang im Mittelpunkt. Seit der Premiere im Jahr 2018 können sich Interessierte bundesweit bei ihrem Steinmetz vor Ort über den Grabstein informieren, sei es zur möglichen Gestaltung, zu Preisen oder zur Geschichte. Auch Führungen zur Historie der Grabsteine und der Friedhöfe haben sich am Tag des Grabsteins etabliert.

Grabsteine haben lange Tradition

Grabsteine haben sich in verschiedenen Kulturen und Religionen weltweit zu einem sichtbaren Zeichen des Andenkens und der Dankbarkeit entwickelt. Damals wie heute geben Rituale und Symbole den Menschen Halt, vor allem dann, wenn nur noch die Erinnerung lebt. Das Grab ist Ort dieser Erinnerung sowie

ein Ort, an dem Trauer erlebt und verarbeitet werden kann. Der Besuch am Grab ist daher ein wichtiges und zentrales Trauerritual für die Bewältigung dieser schweren Zeit. Dabei wird oft auch ein Licht angezündet - ein Ritual, das wir Menschen verinnerlicht haben. Die Forschung hat zweifelsfrei nachgewiesen, dass solche Trauerrituale helfen, den Verlust eines geliebten Menschen besser zu verarbeiten. Diese Bräuche sind ein Bedürfnis und können am Friedhof individuell gelebt werden. Die meisten Angehörigen wünschen sich zudem, für Verstorbene noch „etwas tun zu können“. Dies äußert sich oft in einer personenbezogenen Grabgestaltung, die den menschlichen Bedürfnissen entgegenkommt. Dabei zeigt sich in den letzten Jahren, dass sowohl die Gräber, als auch die Bepflanzungsflächen kleiner werden, da die Nachfrage an Urnengrabanlagen in den letzten Jahren gestiegen ist.

Mehr Informationen zum Tag des Grabsteins unter www.tagdesgrabsteins.de.

IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktion
PRIMO UG (haftungsbeschränkt)
Josef-Hanel-Str. 1
D-91578 Leutershausen
T +49 (0) 9823-298 F +49 (0) 9823-8569
info@rokstyle.de www.rokstyle.de
HRB 4796 Ansbach, St.-Nr. 203/135/40686

Anfrage: Primo UG (haftungsbeschränkt)
Redaktion, Layout & Satz:
Primo UG (haftungsbeschränkt)
Alexander Hanel (v.i.S.d.P.)
Redaktion: Alexander Hanel, Kerstin Hanel

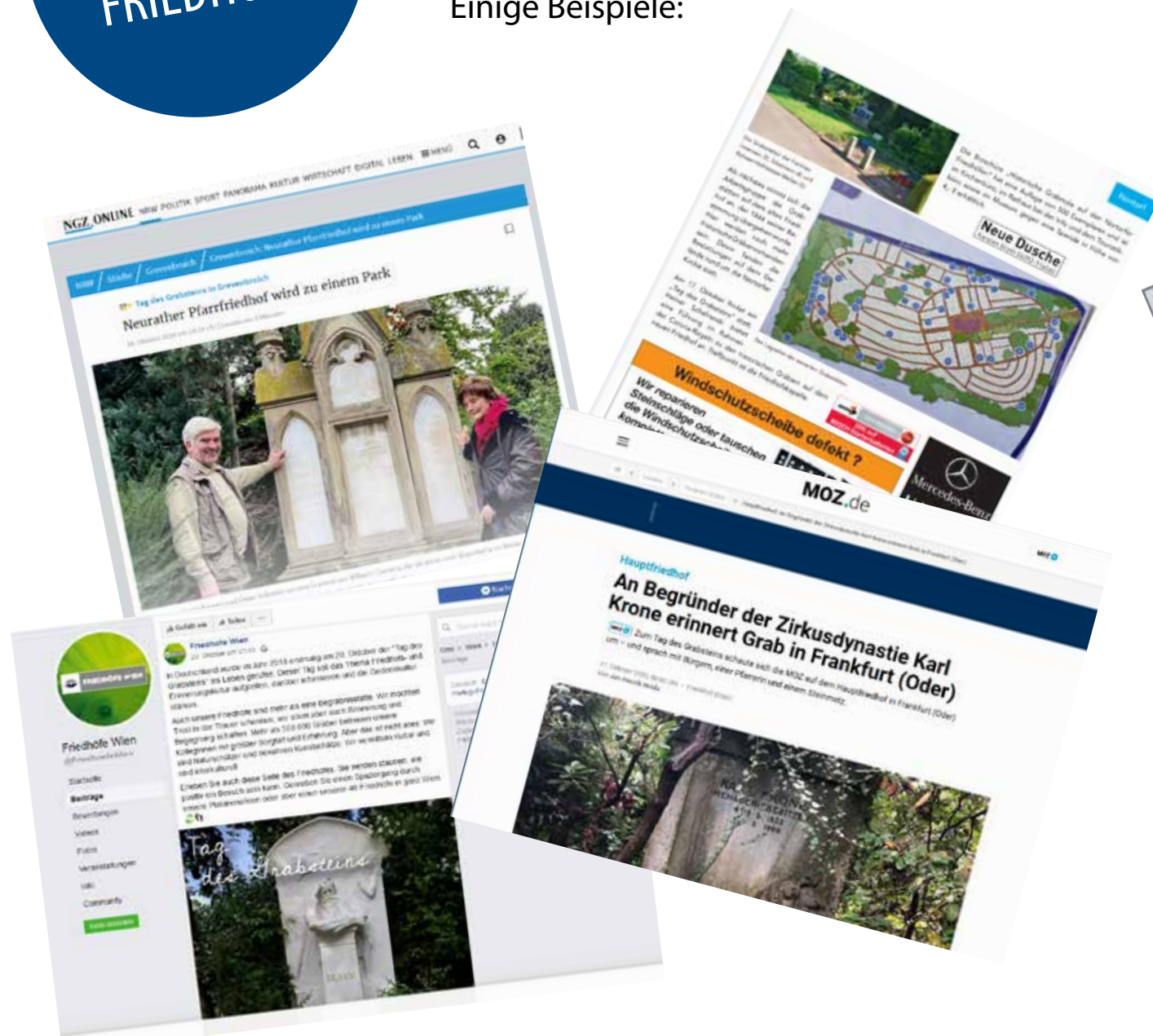
Haftungsausschluss: Der redaktionelle Inhalt wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch wird für die Richtigkeit von Angaben sowie Druckfehler keine Haftung übernommen. Kopieren von Texten und Fotos der „Tag des Grabsteins-Broschüre“ ist ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion verboten. Die Inhalte dieses Magazins werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben. Für die Richtigkeit und den Inhalt bei Werbekunden ist ausschließlich das entsprechende Unternehmen verantwortlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und unverlangt zugestellte Fotografien und Grafiken wird keine Haftung übernommen.



AKTIONEN DER FRIEDHÖFE

Auch für Friedhofsverwaltungen bietet der „Tag des Grabsteins“ eine Plattform, um auf Aktionen vor Ort aufmerksam zu machen. Beispielsweise ist ein „Tag der offenen Tür“ mit Führungen eine schöne Möglichkeit um auf verschiedene Bestattungsarten vor Ort aufmerksam zu machen.

Einige Beispiele:



AKTIONEN DER STEINMETZE

Hier einige Beispiele wie Steinmetze den „Tag des Grabsteins“ nutzen können. Hier können Sie Interessierte bei Steinmetz vor Ort über moderne Gestaltungsmöglichkeiten informieren.

Einige Beispiele:



AKTIONEN DER GÄRTNER

Steinmetz- und Bildhauer-Innung Hessen-Nord

Tag des Grabsteins

20. Oktober 2018 - 10:00

Kassel, Lutherplatz, Altstädter Friedhof

AKTIONEN DER VERBÄNDE



Der „Tag des Grabsteins“ trägt auch dazu bei, das Berufsbild der Steinmetze in die Öffentlichkeit zu tragen.

Einige Beispiele:

VORSTELLUNG
IN MEDIEN –
BERUFSBILD
STEINMETZ

SO GEHT

FRIEDHOF DER ZUKUNFT



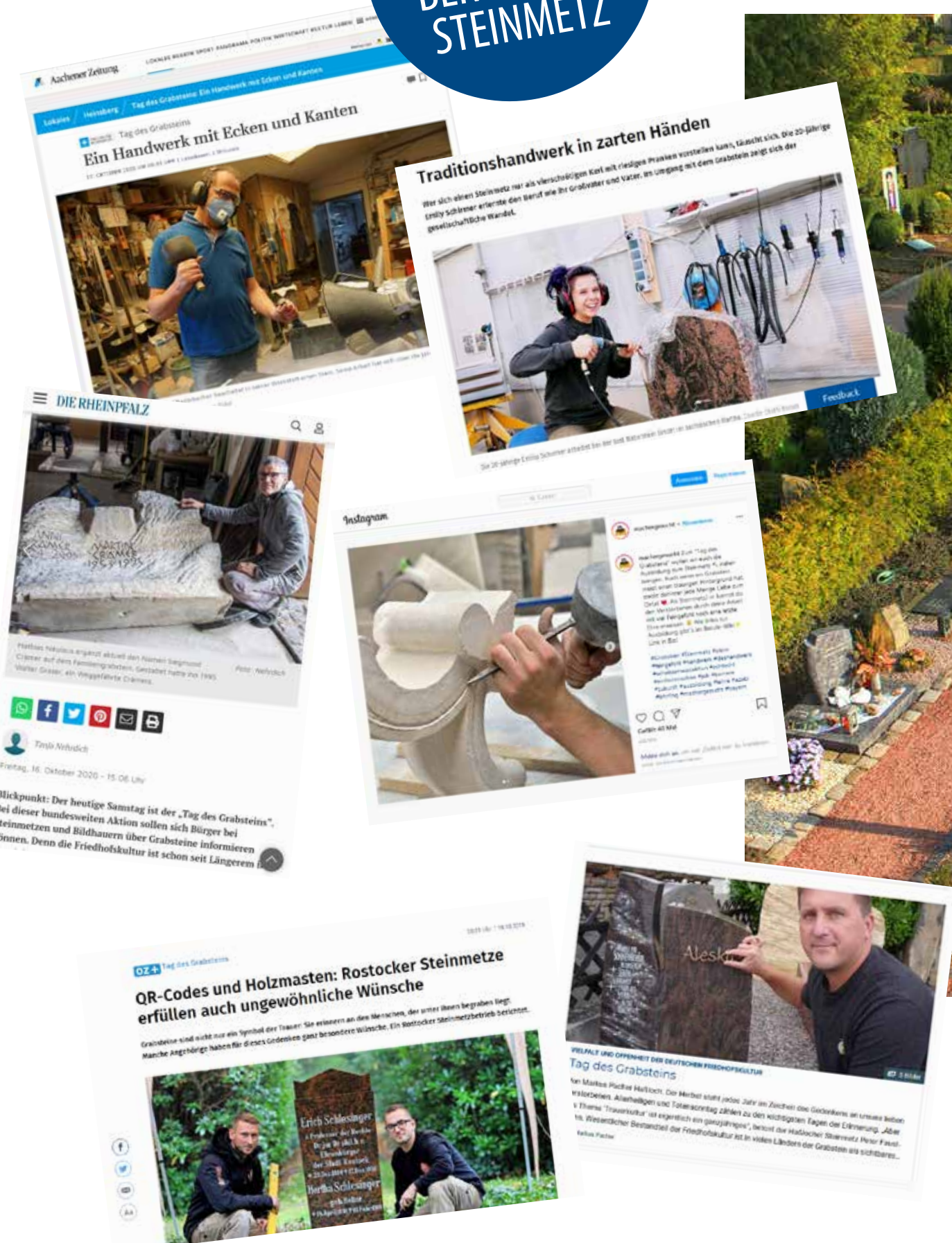
POSITIVE
BEISPIELE

Warendorf (NRW)

Hier sehen Sie eine komplett gebaute Urnengrabanlage mit integrierter Verweilmöglichkeit.

Optisch ansprechend gestaltet und dazu haben die Grabnutzungsberechtigten eine freie Gestaltungsmöglichkeit Ihrer Urnengrabfläche.

Die Akzeptanz in der Bevölkerung zeigt wie richtiges Friedhofsmanagement entscheidend sein kann um den Friedhof in die Zukunft zu entwickeln.



Das Zeichen der Erinnerung

Unser Anliegen ist es die Attraktivität des Friedhofs zu steigern und auch mit neuen Methoden auf die Wünsche der Hinterbliebenen aufmerksam zu machen. Der Bedarf an Gräbern, die Pflege ermöglichen, wenn diese gewünscht ist – aber gleichzeitig pflegeentpflichtend sind, steigt konsequent. Es gibt Friedhöfe, die das bereits erkannt und hervorragend umgesetzt haben.

SO GEHT

FRIEDHOF DER ZUKUNFT

3
POSITIVE
BEISPIELE

2
POSITIVE
BEISPIELE



Weil am Rhein (BaWü)

Hier sehen Sie ein schön angelegtes Urnengrabfeld. Jeder verstorbene hat seinen eigenen Raum, seinen Gedenkstein. Durch Dauerbepflanzung ist keine Grabpflege notwendig, kann aber, wenn gewünscht, stattfinden. Im Gegensatz zu Bestattungswäldern und Kolumbarien sind am Fried-

hof wichtige Trauerrituale wie Anbringen eines Grablichts und eigener Bepflanzung gestattet und erwünscht.

Der „Praxistest“ wurde bestanden, die entsprechende Nachfrage zeigt es auf.



Herrieden
(Bayern)

Hier sehen Sie Grabfelder, die sowohl für Erd- als auch für Urnenbestattung geeignet sind. Anstelle einer herkömmlichen Steineinfassung wird ein bodenebener Stahlrahmen im Erdreich eingebaut.

Innerhalb dieser Fläche ist eine Bepflanzung und Platz für Trauerrituale möglich. Sobald der Wunsch vorhanden

ist, keine Pflege mehr leisten zu können oder zu wollen, wird der Stahlrahmen entfernt und die Grabstätte kann weiter als Rasengrab genutzt werden. Hier haben die Hinterbliebenen eine wirkliche Wahlfreiheit. Vorteil bei dieser Variante: Es gibt keine Entstehungskosten – es kann unmittelbar in einer Rasenabteilung umgesetzt werden.



Presseartikel

(kleiner Auszug)



Der „Tag des Grabsteins“ hat sich nunmehr nach der dritten Ausgabe als Aktionstag endgültig etabliert. Wir freuen uns über die große, breite Akzeptanz.

Egal ob als „Aktionstag“ beim Steinmetz vor Ort oder bei Friedhofsführungen bundesweit, der Tag des Grabsteins wird sehr vielfältig gelebt. Ebenfalls zur Werbung für Auszubildende oder Aufklärungsarbeit von Bestattungsportalen – die Multiplikatoren sind nunmehr sehr vielschichtig. Auch die Reichweite lässt sich in drei Jahren auf ca. 50 Millionen Medien-Reichweite beziffern, das ist enorm. Der Werbewert liegt im siebenstelligen Bereich und dürfte somit eine der erfolgreichsten, wenn nicht die erfolgreichste Aktion für das Steinmetzhandwerk in den letzten Jahren sein!

Quer durch alle Formate ist der Tag des Grabsteins vertreten: TV, Radio, Tageszeitung, Publikumszeitung, Anzeigenblatt, Fachmagazin, Online Portal, Soziale Medien wie Facebook & Instagram, Vielzahl von Homepages der Steinmetze/Bestatter/Gärtner.

Der Friedhof leistet mehr als viele denken...

Ort der Trauer

Ort der Erinnerung

Ort der Ruhe

Ort der Begegnung

Ort der Kommunikation

Ort des Rückzugs für Menschen

Ort der Flora und Fauna



www.tagdesgrabsteins.de